

Eröffnung Doppelspur Uznach-Schmerikon
Freitag, 08. Dezember 2023

Grusswort von Rr Beat Tinner
Vorsteher
Volkswirtschaftsdepartement Kanton St.Gallen

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Damen und Herren

Es ist ein Freudentag heute!

Und endlich haben wir es geschafft!

Nach langer Vorlaufzeit, etwas kürzerer Projektierungszeit, einer Ehrenrunde über die Gerichte und einer sehr raschen Bauzeit dürfen wir heute die Doppelspur zwischen Uznach und Schmerikon eröffnen.

Ich bin überzeugt, dass der öV in Zukunft stark an Bedeutung gewinnen wird.

Denken Sie an die Netto-Null-Strategie des Bundesrates oder an die Raumplanung.

Das Raumplanungsgesetz verlangt nach einer Verdichtung in den urbanen Räumen.

Eine grosse Herausforderung!

Um die daraus entstehenden Mobilitätsbedürfnisse befriedigen zu können, braucht es flächen- und energieeffiziente Verkehrsmittel.

Über mittlere und längere Distanzen ist hier die Bahn unschlagbar.

Deshalb sind weitere Optimierungen und Ausbauschritte im Bahnangebot nötig.

Dies wiederum verlangt den Bau von Infrastrukturen.

Seien es neue und längere Perrons, seien es verbesserte Schienenanlagen in Bahnhöfen, seien es Abstellanlagen oder seien es neue Doppelspurabschnitte.

Ich freue mich sehr, dass die SBB den Bau der Doppelspur zwischen Uznach und Schmerikon zeitgerecht abschliessen konnte.

Die Forderung nach einer Verbesserung des Bahnangebots wurde im Linthgebiet bereits kurz nach Abschluss der Planungen zur S-Bahn St.Gallen (ca. 2008) gestellt.

Denn im Linthgebiet waren im ersten Schritt nur geringe Verbesserungen vorgesehen.

Die Bundesversammlung genehmigte im Juni 2013 den Ausbauschnitt 2025, der auch den Ausbau der Strecke Uznach–Schmerikon umfasst.

Damit wurde die Voraussetzung geschaffen, dass ab Sonntag das Angebot im Linthgebiet stark verbessert werden kann (auch wenn es einige Nörgeler gibt):

- Halbstundentakt an den Haltestellen Blumenau und Benken
- Halbstündliche Direktverbindung Rapperswil–St.Gallen
- Beschleunigung VAE zwischen Rapperswil und St.Gallen um 5 Minuten.
- Erhöhung Fahrplanstabilität zwischen Uznach und Rapperswil.
- Erhöhung der Kapazität zwischen Uznach und Rapperswil.

Neben dem Bahnangebot verbessern wir auch das Busangebot im Linthgebiet.

Wir möchten die Verbesserungen auch in die Orte bringen, die keinen Bahnhof haben.

Ich bin überzeugt, dass wir neben besseren Bahn- und Busangeboten noch weitere Hebel haben, dass mehr Personen den öV nutzen.

Einen Schwerpunkt für den Modal-Shift setzen wir zurzeit beim betrieblichen Mobilitätsmanagement.

Denn die 10 grössten Firmen im Kanton St.Gallen generieren ca. 7% der Personenkilometer im Kanton.

Wenn es uns also gelingt, zusammen mit den Firmen ein cleveres System zu etablieren, weniger Autoverkehr generell oder zumindest weniger in den Spitzenstunden zu produzieren – freiwillig selbstverständlich – dann haben wir einen messbaren Impact auf das Verkehrsgeschehen im Kanton.

Wir können teilweise auf einen teuren Ausbau verzichten oder ihn hinauszögern.

Wenn wir die Leute auf den öV bringen, hilft uns das, die Abgeltungen zu reduzieren.

Mit 10 oder 20 Firmen zu sprechen ist aus unserer Sicht absolut machbar.

Deshalb wollen wir das Projekt ÖV42 auch nächstes Jahr weiterführen.

Zurück zur Doppelspur.

Der öV ist eine Verbundaufgabe.

Nur gemeinsam schaffen wir es, die Angebote und die notwendige Infrastruktur bereitzustellen.

Unzählige Absprachen waren nötig.

Ich freue mich, dass viele dieser Partner heute anwesend sind:

- das BAV als Financier der Infrastruktur und des Betriebs
- die Region als Vertreterin der umliegenden Gemeinden und der Fahrgäste
- Die Gemeinden, die zusammen mit Bund und Kanton das öV-Angebot finanzieren
- Die SBB als Bauherrin und Besitzerin der Anlage

- Die SOB als Bahnunternehmen, das für die Kunden das Angebot produziert.
- Vertreter von Busunternehmen.
- Vielen Dank für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. Nur zusammen sind wir stark!

Ein ganz spezieller und herzlicher Dank geht an die Bauleute, die ihre strenge Arbeit auch bei Hitze, Wind und Wetter für die Fahrgäste ausgeführt haben.